

Wie Brüder

Von Tatheyra

Kapitel 1: Prolog

Disclaimer: Gundam Wing und die Charaktere gehören nicht mir sondern Sunrise und Bandai. Ich verdiene auch kein Geld mit meiner FanFiction.

Teil: 1

Genre: Gundam Wing

Rating: ab 16

Pairing: Treize und Zechs

Kommentar: Wieso kann ich nicht die Finger von diesem Pairing lassen?! Nach einem kurzen Ausflug zu ‚Ai no Kusabi‘ und diversen Originalgeschichten, musste ich eben wieder einmal etwas zu Gundam Wing schreiben.

Es war hauptsächlich Zionoras Schuld, die mich mit Nachdruck daran erinnert hat, dass ich einmal wieder etwas von mir hören lassen sollte. Danke Zi! ;-)

Prolog

„Lieutenant! Sie brechen durch!“ Die Stimme des Soldaten war kaum auszumachen in dem Lärm der aufeinander krachenden Beamsabres und doch konnte Zechs die Angst darin hören. Eine Angst die auch völlig berechtigt war, wenn der Feind durch die Flanke brechen würde, dann wäre ihr kleiner Kampfverband komplett aufgegeben und sie hätten gar keine Chance mehr das Blatt in dieser Schlacht zu ihren Gunsten zu wenden.

Noch ein letzter, kraftvoller Schwung mit dem Sabre und der feindliche Leo war Geschichte. Doch Zechs gönnte sich keine Pause, gab den übrigen Piloten neue Befehle und suchte sich den nächsten Gegner, der mit der enormen Kraft und Schnelligkeit des Tallgeese Bekanntschaft machen sollte.

Zechs war der einzige Pilot der diese Höllenmaschine meistern konnte und er war auch der einzige, der diesen Kampf noch zu Gunsten von OZ entscheiden konnte.

Auch wenn ihn Treize und Noin immer und immer wieder davor gewarnt hatten das Maximale aus dem Tallgeese herauszuholen. Er hatte jetzt keine andere Wahl. Wie verbissen kämpfte er an der Spitze der Leos von OZ und zog so die feindlichen Raketen auf sich. Den meisten konnten er ausweichen und diejenigen, die ihn trafen, richteten kaum Schaden an, denn die Panzerung des Tallgeese war beinahe so gut wie die eines Gundam.

Doch wie bei einem Gundam war die Schwachstelle der Pilot und selbst ein so meisterlicher Pilot wie Zechs Merquise konnte nicht auf Dauer den enormen Kräften der Maschine standhalten.

So war nach einer weiteren Stunde die Schlacht für OZ gewonnen und die Soldaten wollten ihren Lightning Baron feiern, der so tapfer und mutig bis zuletzt für sie gekämpft hatte. Doch statt ihn beglückwünschen zu können, konnten sie nur noch seinen leblosen Körper aus dem Tallgeese bergen.

~

„Mister Treize, wir haben soeben Nachricht aus Russland bekommen. Die Streitkräfte der Allianz wurden endgültig bezwungen und haben bedingungslos kapituliert.“

Treize schaute von den Berichten auf, die er soeben studiert hatte und lächelte seine Assistentin an. „Dann hat es Lieutenant Merquise also wieder einmal geschafft!“

Sie seufzte. „Leider wurde Lieutenant Merquise bei den Gefechten verwundet.“

Unwillkürlich ballte Treize die Hände als er diese Neuigkeiten vernahm. „Ist er schwer verletzt?“ Selbst für ihn war es schwierig seine Stimme so neutral wie möglich klingen zu lassen. Wo er doch am liebsten laut schreien wollte.

„Tut mir leid Sir. Genaueres wurde nicht berichtet.“

Er schweig zunächst, aber dann besann er sich wieder: „In Ordnung... Sie können gehen Lady.“

„Sir.“ Sie salutierte zackig und verließ sein Zimmer. Sobald Treize wieder alleine war, sackte er in sich zusammen und barg das Gesicht in den Händen. „Oh Zechs.“, flüsterte er und bemühte sich die Fassung zu bewahren. Er könnte es sich nie verzeihen, falls seinem Prinzen etwas Ernstes zugestoßen war.

Seit seinem zwölften Lebensjahr hatte Treize über den Jungen gewacht und ihn beschützt vor den Mitgliedern der Allianz und vor Romefeller.

Treize selbst hatte nie gewollt, dass Zechs Mitglied von OZ und damit ein Kampfpilot wurde, hielt er es doch für eine Trotzreaktion des ehemaligen Prinzen von Sanc. Doch Milliardo hatte nichts abhalten können. Er hatte sich eine neue Identität zugelegt und war in die Lake Victoria Akademie eingetreten.

Treize war damals schon ein einflussreicher Offizier gewesen und hatte weiter seine schützende Hand über den jungen Mann gehalten. Doch selbst er, der er jetzt der Anführer von OZ war, vermochte nichts für die Sicherheit des blonden Offiziers zu tun, wenn sich dieser in einer Schlacht befand. Außerdem wollte Zechs nicht mehr der Protegé von ihm sein, das hatte ihm der Lieutenant schon bald klar gemacht.

Jedoch war Zechs für ihn viel mehr als nur ein Protegé, Zechs war für ihn so etwas wie ein kleiner Bruder... Treize lächelte bitter, was machte er sich eigentlich noch vor? Die Gefühle für den anderen Mann gingen weit über geschwisterliche Liebe hinaus.

Und jetzt? Was wenn Zechs so schwer verletzt war, dass Treize ihm nicht mehr sagen könnte, was er wirklich für ihn empfand...

Fortsetzung folgt...

So weit also der Appetizer!